



**Jahresbericht 2017 / 2018**

**Verwaltungsrechnung 2017**

**144. Generalversammlung**

**14. März 2018**

# JAHRESBERICHT DER CO-PRÄSIDENTINNEN

Bevor wir an unserer GV 2018 wieder einige unserer kommenden Anlässe vorstellen, möchten wir kurz auf unser vergangenes Vereinsjahr zurückblicken. Nebst Sitzungen und Organisation von Anlässen, Besichtigungen und Ausflügen ist es uns aber auch wichtig, den sozialen Kontakt zu pflegen, sowohl innerhalb des Vorstandes als auch gegen aussen.

## **Vorstand**

Im verflissenen Geschäftsjahr hat sich der Vorstand zu 11 Sitzungen getroffen und sich mit den aktuellen Vereinsaufgaben beschäftigt. Dazu kamen Sitzungen im Team Sozialkonto sowie mit den Teamleitungen unserer Untergruppen.

Die Generalversammlungen der umliegenden Frauenvereine sowie jene unseres Kantonal- (KFS) und Dachverbandes (SKF) haben wir nach Möglichkeit besucht.

Der Kontakt zu unseren rund 100 freiwilligen Mitarbeiterinnen wird vor allem durch unsere zwei Vorstandsfrauen mit den Ressorts Besuche und Mitglieder gepflegt. Als Dank für ihre wertvolle Arbeit werden einmal im Jahr alle Mitarbeiterinnen zu einem feinen Dessertbuffet ins Monséjour eingeladen.

## **Anlässe**

Im Februar 2017 trafen sich kreative Frauen im Atelier Glas-inspirations. Die Inhaberin Ruth Meier brachte die Technik **Glasfusing** näher. Mit etwas Geschick und Geduld entstanden zum Schluss wunderbare Deko-Objekte wie Hasen, Hühner und Küken, Konfetti und vieles mehr. Mit der persönlichen Note wurde jedes Objekt zu einem einmaligen Einzelstück.

Ende April begaben sich 15 Frauen und 1 Mann, ganz nach dem Motto «Morgenstund hat Gold im Mund», bereits um 8.00 Uhr auf einen **Morgenspaziergang**. Gemeinsam spazierte man über die Allmig zum Hof Gehren in Merlischachen, wo ein feines Frühstück auf uns wartete.

**Kult(o)ur** stand am 8. Juni im Jahresprogramm. Umgeben von einer wunderbaren Kulisse begleitete uns Herr Neff von Schwyz Tourismus auf einen **Rundgang** zu den **Schwyz Herrenhäusern**. Das Licht und die Stimmung über dem Kantonshauptort waren einmalig. Man erfuhr viele spannende Details und genoss die Aussicht auf den Dorfkern von Schwyz und den tollen Abend.

Am letzten Tag im August fuhren 37 Frauen in die Ostschweiz nach **St. Gallen**. Unser alljährlicher **Vereinsausflug** hat ja bereits Tradition. Auf einer Führung durch die Altstadt und den Klosterbezirk erfuhr man einige interessante Details. In der Lok-Remise wurde gemeinsam zu Mittag gegessen.

Natürlich eine Bratwurst mit Beilage, aber ohne Senf, dafür mit Zwiebelsauce. Es war ein interessanter Tag mit gutgelaunten Gesichtern, trotz Dauerregen.

Im September boten wir die Möglichkeit etwas Gutes für unser persönliches Wohlbefinden zu tun.

Im **KneippGarten** in **Gisikon** konnte man während einer 1 ½ Std. Führung erfahren, dass Kneippen eine Wohltat für Körper und Seele ist. Der Garten ist in wunderschöner Landschaft gelegen, mit herrlicher Aussicht auf das Mittelland und die Berge.

**Gekocht** wurde dann Ende Oktober und zwar **vegetarisch**. Eine Gruppe interessierter Hobbyköche liessen sich von Iwan Hediger und Yves Seeholzer in die Kunst der vegetarischen Küche einführen. Es wurde ein vielseitiges Menü gekocht, unterstützt mit Tipps und Tricks der beiden Profis. Anschliessend genoss man in geselliger Runde das fein gekochte Essen.

Der **Vortrag** von **Peter Michael-Cafilisch** trug den Titel: «Die vorzüglichen Zuckerbäcker auf der ganzen Erde kommen aus Graubünden». Peter Michael, ein ehemaliger Lehrer aus Arezen im Safiental in Graubünden erzählte auf spannende Art und Weise, wie früher die jungen Bäckergesellen aus dem Graubünden auswanderten. Auf ihrem Weg, durch harte Umstände begleitet, trugen sie ihr Handwerk in die Fremde, unter anderem bis nach Amerika und Australien.

Irgendwie schon nicht mehr wegzudenken ist das **Adventkranz binden**, welches jeweils kurz vor dem 1. Advent stattfindet. «Wenn der Kranz selber gemacht ist, freut es einem umso mehr, die Kerzen anzuzünden!» So dachten zahlreiche Frauen, die an diesem Nachmittag ihrer Kreativität freien Lauf liessen.

Begleitet von stimmungsvoller Musik und unter kundiger Anleitung von Pia Eberhard wurde das von Noldi Röthlin und Xaver Kathriner frisch geschnittene Grün zu wunderbaren Einzelstücken verarbeitet.

Am **Offenen Sonntag**, bei kaltem aber trockenem Winterwetter, waren wir wieder mit unserem Crêpes-Stand anwesend. Gross und Klein genossen unsere feinen Crêpes.

Raus in die Natur gings bei unserem ersten Anlass im neuen Jahr. Die Teilnehmer erlebten eine spezielle **Führung** durch den **Tierpark Goldau**, während der Dämmerung und bei Nacht. Man könnte meinen, dass Ruhe einkehrt, wenn der Park seine Tore schliesst. Doch der Tierpark-Ranger Juri Dossenbach aus Küssnacht überzeugte mit seinen interessanten Ausführungen vom Gegenteil. Eine ganz spezielle Stimmung erlebte man in der Voliere der Eulen und Uhus. Der Park wurde am Abend intensiver und aus einer anderen Perspektive wahrgenommen. Bleibende Eindrücke, die diesen Rundgang zu etwas ganz Besonderem machten.

### **Dank**

Danken möchten wir unseren Vorstandskolleginnen, allen freiwilligen Mitarbeiterinnen sowie den Mitarbeiterinnen unserer Untergruppen. Nur mit ihrem Einsatz sind wir in der Lage all diese Aufgaben zu erfüllen.

Unser Dank geht auch an die Röm. Kath. Kirchgemeinde und den Bezirk Küssnacht für die stets grosszügige finanzielle Unterstützung.

Wir freuen uns, mit Ihnen in ein neues Vereinsjahr zu gehen!

Nicole Zwyer und Carmen Suppiger  
Co-Präsidium

### **Das frauen netz in Zahlen:**

1216	Mitglieder
104	Mitarbeiterinnen in den verschiedenen Ressorts
89	Besuche bei Geburten
43	Geburtstagsbesuche
186	Osterbesuche bei Mitgliedern ab 80 Jahren
100	Herbstbesuche im Altersheim
214	Novembergrüsse
45	kg. Guetzli wurden für den Novembergruss gebacken und verteilt
97	Nachmittage Kinderhort mit 465 betreuten Kindern
19	Jassnachmittage der Senioren
23	Proben im Seniorenchor und 2 Auftritte
10`197	Personen besuchten 2017 unsere Internetseiten

## **RESSORT MITGLIEDER**

**Petra Büschi, Leitung**

Verstorbene Mitglieder ab Mitte März 2017 bis Mitte März 2018:

Frida	Meier-Schmidiger	Luzernerstr. 1, Küssnacht
Adelheid	Dober	Pflegezentrum Seematt
Maria-Theresia	Durrer-Meyer	Lindenweg 7, Küssnacht
Hedy	Ulrich-Fischer	Sunnehof, Immensee
Katharina	Jud-Leuenberger	Lindenweg 1, Küssnacht
Margrit	Ehrler-Müller	Pflegezentrum Seematt
Margrith	Müller-Marty	Immostrasse 18, Immensee
Anna	Ulrich-Stössel	Sunnehof, Immensee
Ida	Schneiders-Niederberger	Siegwartstrasse 15, Küssnacht
Berthe (i)	Ehrler-Birchler	Honegg 22, Küssnacht
Marianne J.	Sidler	Luzernerstrasse 8, Küssnacht
Anna	Eberhard-Barmettler	Allmig 15, Merlischachen
Eva-Maria	Fischer-Marty	Pflegezentrum Seematt
Trudy	Durrer-Kistler	Reiherweg 13, Küssnacht
Mathilde	Barmettler-Durrer	Pflegezentrum Seematt
Anna	Schuler-Bucher	Sunnehof, Immensee
Gertrud	Seeholzer-Hürlimann	Pflegezentrum Seematt
Maria Josefina	Kistler-Berther	Pflegezentrum Seematt
Klara	Husi-Truttmann	Pflegezentrum Seematt
Rosa	von Moos-Gluderer	Pflegezentrum Seematt
Hedwig	Oehen-Herzog	Altersheim Sunnehof, Immensee
Trudy	Küttel-Zraggen	Altersheim Sunnehof, Immensee
Concetta	Koller-Fiannaca	Pflegezentrum Seematt

Mitgliederstand: 6. Februar 2018: 1`214

## **RESSORT BESUCHE**

**Jolanda Arnold, Leitung**

43 Vereinsmitglieder konnten in diesem Jahr den 80., 85., 90., oder 95. Geburtstag feiern. Unsere Besucherinnen konnten 19 Mitgliedern zum 80., 17 zum 85., 6 zum 90. und einem sogar zum 95. Geburtstag gratulieren und ein kleines Geschenk überreichen.

Der Ostergruss, in Form eines Schoggihasen mit Eili, bekamen alle Mitglieder ab dem 80. Altersjahr. Im Ganzen wurden 186 Besuche gemacht, 26 davon im Pflegezentrum Seematt und 20 im Altersheim Sunnehof.

Für den Herbstgruss in den Altersheimen haben wir für dieses Jahr Lindorkugeln abgepackt und unsere Altersheimbesucherinnen überbrachten diese mit einem Brief der Pfarrei. Im Pflegezentrum Seematt bekamen dies alle 80 Bewohner und im Altersheim Sunnehof unsere 20 Mitglieder. Diese Besuche bereiten immer viel Freude und werden sehr geschätzt.

214 Guetlisäckli wurden für den Novembergruss abgepackt. Doch zuerst wurden diese von fleissigen Bäckerinnen und auch Bäckern liebevoll gebacken. Für die Helferinnen beim Abpacken ist es immer wieder spannend zu sehen wie viele verschiedene Sorten zusammen kommen. 34 Besucherinnen überbrachten diese Guetlisäckli mit einem Brief der Pfarrei, allen über 85-jährigen Seniorinnen und Senioren in Küssnacht und Merlischachen und nahmen sich Zeit für ein Gespräch. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen uns, dass der Novembergruss sehr geschätzt wird, und wir geben dies gerne an all jene weiter, die dazu beigetragen haben. Dieses Jahr wurden nun die jüngsten zu besuchenden Einwohner 85 Jahre alt. Wären wir immer noch bei der Altersgrenze ab dem 80. Altersjahr, bräuchten wir über 500 Guetlisäckli.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen für ihren Einsatz.

Auch den Spitalbesucherinnen, die mit Absprache der Pfarrei die Patienten von Küssnacht und Merlischachen in den verschiedenen Spitälern besuchen, gehört mein Dank.

Jolanda Arnold

## **RESSORT SENIOREN**

**Carla Donauer, Leitung**

Im vergangenen Jahr fanden wiederum die beliebten Seniorenjassnachmittage im kleinen Saal des Monséjours statt. Vom Plauschspieler bis zum ehrgeizigen Jassstrategen hatten jeweils alle Teilnehmenden ihren Spass.

Der Seniorenchor mit Peter Fröhlich probte alle zwei Wochen im Besinnungsraum. Die motivierte Seniorengruppe konnte im Frühling im Pflegezentrum Seematt und im Herbst im Altersheim Sunnehof in Immensee auftreten.

Mit dem Filmnachmittag Schellenursli sind wir in das neue Jahr gestartet. Der sehr emotionale Film hat alle berührt. Die schönen Winterszenen und der sympathische Bündnerdialekt haben den Film zu einem Erlebnis gemacht.

Locker wurde im Februar das Tanzbein geschwungen. Die Kapelle von Dillier Kari musizierte und so genossen die Senioren einen lüpfigen Nachmittag.

Ende Mai machten wir einen Tagesausflug ins zürcherische Flaach. Wir besuchten den Spargelbetrieb der Familie Gisler. Es war sehr interessant zu sehen, wie die Spargel gestochen, sortiert, gewaschen und bereit gemacht wird für den Verkauf. Natürlich genossen wir die frischen Spargel gleich auf dem Hof, und fast alle brachten den Zuhausegebliebenen noch Spargeln mit.

Im September stand der Ausflug mit dem Mittagsclub an. Die Reise mit dem Car brachte uns ins malerische luzernische Hinterland nach Luthern Bad. Ein feines Mittagessen erwartete uns. Anschliessend machten fast alle den Spaziergang zur Kapelle und stärkten sich mit dem frischen Brunnenwasser.

Im November machten wir nochmals einen Filmnachmittag. Diesmal zeigten wir den neuen Heidi-Film. Dabei sind viele Erinnerungen an die alten Filme zurückgekommen.

Die kirchlichen Anlässe waren stets gut besucht. Die Bussfeier und die Krankensalbung sind beliebt und stellen eine Gelegenheit dar, um anschliessend einen Kaffee zu trinken und zu plaudern.

Claudia Zimmermann gab uns an der Adventsfeier gute Gedanken mit auf den Weg, während Michael Neumann mit seinen Gitarrenschülern die Feier musikalisch umrahmte. Bei Glühwein und Lebkuchen wurde danach das Vereinsjahr beendet.

Carla Donauer

## **RESSORT KINDERHORT**

**Gabi Hafner, Leitung**

Hüterinnen: Irène Kathriner, Marianne Niederberger

Im vergangen Jahr betreuten die bewährten Hüterinnen im Kinderhort Monséjour jeden Dienstag, Donnerstag und von den Sommer- bis zu den Frühlingsferien auch am Freitag an 97 Nachmittagen 465 Kinder. Obwohl das Angebot nach wie vor von den Benutzern sehr geschätzt wird, hat die Anzahl der gehüteten Kinder stark abgenommen, was wir sehr bedauern.

Für den Kinderhort braucht es keine Anmeldung und die Kinder können innerhalb der Öffnungszeiten individuell gebracht und abgeholt werden. Ganz so wie es dem Rhythmus der Kinder und deren Mamis entspricht.

Die Kinder treffen sich zum Spielen, Zeichnen oder um ihre Gspändli wiederzusehen. Beim gemeinsamen Zvieri essen gibt es oft viel zu lachen und zu erzählen. Während die Kinder im Hort gut betreut sind, können sich die Mamis eine Pause gönnen oder ihre Termine ohne ihre Sprösslinge wahrnehmen.

Ein ganz spezielles Erlebnis ist immer wieder der Besuch des Samichlaus mit seinem Gefolge. Ganz aufgeregt wurde er von den Kindern zwischen 2 und 5 Jahren erwartet. Einige waren mit dem Brauch noch nicht vertraut und lernten den Samichlaus zum ersten Mal kennen. Dies ist auch für den Samichlaus eine grosse Herausforderung. Mit grossen Augen nahmen die Kinder die prall gefüllten Säckli entgegen, auch die Aufräumkinder und die Leiterinnen hatte er nicht vergessen und mit einem Säckli beschenkt.

Regelmässig besuche ich den Kinderhort, es ist immer wieder schön die spielenden Kinder und deren Fortschritte zu beobachten. Bei den ersten Besuchen sind viele noch unsicher, verabschieden sich manchmal auch weinend von den Mamis. Oft sind sie aber schon nach kurzer Zeit in ein Spiel vertieft und haben alles vergessen. Bei den nächsten Besuchen freuen sie sich und kommen ganz selbstverständlich in den Hort.

Mit ihrer grossen Erfahrung meistern die Hüterinnen ihre nicht immer ganz leichte Aufgabe. Liebevoll kümmern und umsorgen sie die Kinder, so dass sich alle wohl fühlen, auch wenn sie manchmal nicht die gleiche Sprache sprechen.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die sich in irgendeiner Form für den Kinderhort einsetzen. Besonders bedanke ich mich beim Bezirk, der den Kinderhort mit einem Beitrag unterstützt, sodass wir die Kosten fürs Kinderhüten nicht erhöhen müssen und sich jede Familie den Kinderhort leisten kann. Dieser Beitrag ermöglicht uns auch mal das eine oder andere Spielzeug zu ersetzen.

Wie bereits angedeutet, sind die Zahlen der zu betreuenden Kinder rückläufig. Unsere Bemühungen, dies mit anderer Werbung, persönlichem Ansprechen usw. zu ändern, haben bis jetzt leider nicht die gewünschte Wirkung erzielt. Vielleicht wissen Sie von Familien, die den Kinderhort noch nicht kennen. Erzählen Sie von uns! Wir freuen uns über jedes neue Kind.

Gabi Hafner

In diesem Jahr durften wir 92 Familien von Küssnacht und Merlischachen ein kleines Geschenk zur Geburt ihrer Neugeborenen vorbeibringen und gleichzeitig unser Frauen-Netz vorstellen.

Wir gratulieren in Küssnacht und Merlischachen:

51 Familien zum 1. Kind  
30 Familien zum 2. Kind  
9 Familien zum 3. Kind  
1 Familie zum 4. Kind  
1 Familie zum 5. Kind

Esther Winiger, Marianne Niederberger, Yvonne Bissig, Helene Andreoli und Lucia Scherer haben die jungen Familien besucht. Ich danke meinen Mitarbeiterinnen herzlich für ihre tolle Arbeit.

### **MÜTTER- SOS**

Unsere Einsätze mit dem Mütter-SOS gehen stetig zurück. Die kurzfristige Hilfe in Notsituationen wurde verschwindend gering in Anspruch genommen. Wir hoffen, dass unsere Hilfe einfach glücklicherweise nicht notwendig ist und nicht, dass man sich nicht getraut, sie in Anspruch zu nehmen. Unsere Flyer werden den Familien bei den Besuchen zur Geburt mit anderem Infomaterial überreicht und liegen an verschiedenen Orten auf. Am Bekanntheitsgrad des Mütter-SOS sollte es also nicht liegen.

Dem SOS-Team danke ich herzlich für ihre Bereitschaft und das Engagement.

Regula Schmid

## **JAHRESBERICHT LA LECHE LEAGUE, STILLBERATUNG**

**Elsy Rickenbach, Leitung**

---

### **Jahresaktualitäten 2017**

#### **Stilltreffen und Beratung**

87 Mütter und Väter haben an den 10 Still-Treffen, die wir im letzten Jahr organisiert haben, teilgenommen.

#### **Weiterbildung**

Die öffentliche Herbstfachtagung der La Leche League Schweiz nutzen wir Stillberaterinnen als Weiterbildung.

#### **Mitarbeiterinnen**

Wir freuen uns, dass Nicole Kälin aus Einsiedeln die Ausbildung zur LLL Stillberaterin erfolgreich abgeschlossen hat und wünschen ihr viel Freude an der Beratung.

## **Jubiläum**

Im März 2007 hat Andrea Aschwanden die Ausbildung zur LLL Stillberaterin erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation liebe Andrea zu Deinem Jubiläum, 10 Jahre LLL Stillberaterin. Seit nunmehr 10 Jahren leiten wir gemeinsam die LLL Stilltreffen im Monséjour. Herzlichen Dank, liebe Andrea, für deine Zielstrebigkeit, Geduld, harte Arbeit und dein Herzblut, Mütter immer wieder bei Stillfragen zu unterstützen.

Zum Schluss möchten wir uns ganz herzlich für die schöne Zusammenarbeit bei allen bedanken.

La Leche League Stillberaterinnen

Elsy Rickenbach-Lottenbach  
Andrea Aschwanden  
Nicole Kälin

## **RESSORT GEISTLICHE BEGLEITUNG**

**Claudia Zimmermann, Leitung**

Den Weltgebetstags-Gottesdienst am 2. März besuchten rund 30 Personen. Erstmals war dieser Gottesdienst auch im Jahresprogramm des Frauenkreis Immensee aufgeführt: Nachdem das dortige Vorbereitungsteam zurückgetreten ist, schliesst sich der Frauenkreis unserer Feier an. Die Liturgie des Weltgebetstages wird jedes Jahr von Frauen in einem andern Land vorbereitet. Die philippinischen Frauen wählten die Frage nach Recht und Unrecht als Hauptthema. Unter den Reisbauern in den Philippinen gibt es den Brauch, dass Nachbarinnen und Nachbarn zum Pflanzen und Ernten zu Hilfe gerufen werden. Niemand wird dafür bezahlt, aber die Ernte wird unter allen aufgeteilt. Dayaw ist somit die philippinische Art des Teilens. Mit einer farbenprächtigen Dekoration und den typischen Nahrungsmitteln der Philippinen brachten Heidi Bühler, Margrit Hodel, Heidi Matter und Irma Odermatt ein wenig „Insel-Atmosphäre“ in den Besinnungsraum. Beim anschliessenden Zusammensein bei Kaffee und Kuchen war auch der Claro-Weltladen mit philippinischen Produkten präsent.

Die Maiandacht führte wieder einmal nach Immensee. Da es ein herrlicher Abend war, machten sich etliche Frauen zu Fuss auf den Weg. Thematisch lehnte sich die Maiandacht an die 14 Nothelfer an, welche in der Immenseer Kirche grossformatig abgebildet sind. Moab Koch, Piano, und Martina Vogel, Violine, bereicherten die Maiandacht mit ihrer wunderbaren Musik. Der Frauenkreis Immensee bewirtete uns bei sommerlichen Temperaturen im Pfarrhausgarten. Für Seniorinnen und Senioren wurde die Maiandacht am Nachmittag im Besinnungsraum des Zentrums Monséjour gefeiert. Carla Donauer und ihr Team sorgten für ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Auch in diesem Jahr musste der Kaffee nach dem frauennetz-Gottesdienst einmal auswärts abgehalten werden. Ansonsten findet das Zusammensein im Monséjour statt, wo ein wechselndes Team aus dem Vorstand alles vorbereitet und einige treue Abwäscherinnen anschliessend für Ordnung sorgen.

Den Abschluss des Jahres bildet stets die Adventsfeier. Für viele Frauen – am Nachmittag auch für einige Männer – gehört dieser Anlass zum festen Programm in der Vorweihnachtszeit. Die Geschichte vom Weihnachtsspatz, geschrieben von Rolf Krenzer, bildete den roten Faden. Am Nachmittag war Michael Neumann mit einem Gitarrenensemble präsent, unterstützt von Iris Morach, Querflöte.



Am Abend durften die Anwesenden einen musikalischen Höhepunkt erleben: Michael Neumann trat diesmal nicht „nur“ als Gitarrenspieler auf, sondern auch als Sänger: Mit dem Ensemble „The Silverbells“ trug er adventliche und weihnachtliche Gesänge vor. Da hätte man noch lange zuhören mögen...

Claudia Zimmermann

## JAHRESBERICHT FAMILIEN TREFF

Mona Schreck-Huser, Leitung

Teamleitung: Mona Schreck

Teammitglieder: Maja Dittli  
Katja Huwiler  
Karin Guggi  
Ela Lottenbach  
Evelyn Bussmann  
Silvia Tanner  
Lucija da Silva Carvalho Austritt per GV  
Sandra Zwald Austritt per GV  
Nicole Flury neu  
Sandra Freiermuth neu

Im Vereinsjahr 2017/18 trafen wir uns zu 6 Sitzungen, organisierten 8 Anlässe, die Krabbelhöcks und den Babysitterkurs.

Der monatliche **Krabbelhöck**, welchen wir im Winter zweimal pro Monat durchgeführt haben, erfreut sich grosser Beliebtheit und wird von vielen Jungmüttern und Jungvätern mit ihren Babys und grösseren Geschwistern besucht. Der Krabbelhöck dient vielen Neuzuzügern zur Integration im Bezirk und „Neueltern“ zur Kontaktaufnahme zu andern Mamis und Papis. Oft entstehen gute Kontakte und Freundschaften... Inmitten von spielenden, fröhlichen und weinenden Kindern werden während des Kaffee trinkens kleine Sörgeli und Ängschtli unter den Teilnehmerinnen angesprochen.

Im März und Juni fanden zum 21. Mal die **Babysitterkurse** statt. Diese Kurse richten sich an junge Mädchen und Knaben, um diese auf Babysitterabende bei Freunden oder Bekannten vorzubereiten und in den pflegerischen und spielerischen Tätigkeiten Sicherheit zu erlangen.

Beim „**Traumfänger Basteln**“ im April durfte sich jedes Kind selber einen Traumfänger gestalten. Wir hoffen der Traumfänger hat einen schönen Platz gefunden und beschert ruhige Nächte.

Im Juni widmeten wir unsere Zeit dem „**Kinder aus aller Welt**“ Anlass. Unser Ziel war, Asylsuchende und Einheimische im Spiel zu verbinden. Trotz dem grossen Aufwand an Informations- und Vorgesprächen mit Bewohner der Asylunterkunft und dem Sozialdienst des Bezirks, folgten nur sehr wenige Asylsuchende der Einladung.

Unser Aufwand war aber nicht ganz umsonst. Gwundrige Besucher des Schweizerischen Ludotheken-Tages folgten den freudigen Lauten aus der Turnhalle und verweilten spontan bei Spiel und Spass in der Ebnet Turnhalle.

Im Juni war der „**Beton- Deko- Anlass**“. Viele fleissige Kinder schliffen und bearbeiteten die Kanten und Flächen eines Beton- Rohlings mit Schleifpapier, bemalten diesen mit bunter Farbe und bepflanzten diesen dann mit einem schönen Kaktus.

Der traditionelle **Augustmäart** ist beliebt bei gross und klein. Somit durften auch unser legendäres Fischli Spiel und unsere Unterwasser-Überraschungswand mit tollen Preisen nicht fehlen!

Chräbsli- Fröschli- Fisch und Aff simsala-bim und simsala-baff! Der „**Zirkusanlass**“ im Monséjour kurz vor den Herbstferien zog viele Kinder in den Bann der Zauberei. Vor der grossen Zaubershow durch Gypsi durften alle Kinder bei verschiedenen Posten verschiedene Kunststücke und Tricks erlernen. Und wie beim richtigen Zirkusbesuch durften auch die Popcorn nicht fehlen.

Zum „**Weihnachts-Bastel- Anlass**“ im Monséjour welcher anfangs November stattfand, meldete sich grosses Interesse an. Eine Styroporkugel wurde rundherum mit Flachmagneten beklebt, mit Stoff überzogen, verziert und auf ein Tontöpfli geklebt. Entstanden ist ein toller Magnetkaktus. Vielleicht haben auch Sie einen von ihrem Grosskind erhalten?

Der „**Turnhallenspass**“ in der Seemattturnhalle Ende Januar, entwickelt sich zu einem beliebten Treffpunkt. In der ganzen Turnhalle werden verschiedene Geräte zu einem Postenlauf oder Spiel aufgestellt. Die Kinder bewegen sich, getrieben von der Neugier, von Hindernis zu Hindernis, oder sie versuchen sich einfach beim Bürzelbaum. Auch die ganz Kleinen wollten etwas von diesem Nachmittag. So gab es für sie eine kleine Bücherecke, Krabbeltunnel, Bällebad und weitere tolle Spielsachen. Natürlich fehlt auch die Kaffee-Ecke mit all den feinen Kuchen nicht.

Der „**SchmuDo Kinderball**“ im Monséjour- legendär! Bei toller Musik und dem Konfettiregen dieses Jahr erstmals durch Konfettikanonen- welcher bei vielen Kindern bekannt ist, feierten wir eine bunte Fasnacht. Es ist herrlich, den kleinen Kindern beim Staunen zuzusehen, wenn die bunten Konfettis durch die Luft fliegen, oder ein tolles Fasnachtskostüm bereits Vorfreude auf die nächste Fasnachtszeit aufkommen lässt.

#### **Personelles:**

Mit dem heutigen Tag verlassen Sandra Zwald und Lucija da Silva das familien treff Team. Sandra war während 6 Jahren im familien treff und amtierte als Kassierin. Lucija war 4 Jahre beim familien treff und im Amt als Presseverantwortliche bestens vertraut. Liebe Sandra, liebe Lucija, wir bedauern eure Entscheidung, freuen uns aber mit Euch, wenn ihr wieder etwas mehr Zeit für Euch, eure Familien und eure Hobbys findet. Euer kreatives, geselliges und spontanes Gemüt wird uns bestimmt fehlen.

Seit dem letzten Juni bereichert Evelyn Bussmann unser Team, und ganz neu dürfen wir ebenfalls Nicole Flury und Sandra Freiermuth willkommen heissen. Wir freuen uns dass ihr zum familien treff gefunden habt. Wir wünschen Euch fröhliche Stunden im aufgestellten und motivierten Team.

Wir möchten allen für das Mitmachen an unseren Anlässen herzlich danken. Ebenfalls möchten wir dem frauen netz und dem Monséjour für die gute Zusammenarbeit und die tolle Unterstützung danken.

Mona Schreck-Huser

Leitung: Irène Sidler  
Margrit von Euw

Leiterinnen: Susanne Ulrich  
Irene Unternährer  
Yvonne Raemy

Ein erlebnisreiches und schönes Jahr liegt hinter uns.

Dieses Jahr kam auch der Winter pünktlich passend zur Jahreszeit. Und so konnten die Kinder im Januar den Schnee draussen geniessen und drinnen mit Schneebasteleien verbringen.

Trommel- und Paukenschlag, Posaunen und Trompeten kündeten früh die Fasnacht an. Diese lustige Zeit bringt auch viel Freude und Farbe in den Spielgruppenalltag.

Erstmals haben wir vor Ostern frisch geschlüpfte Küken in die Spielgruppe geholt. Es war für uns alle ein riesiges Erlebnis zu beobachten, wie die «Bibeli» schnell an Grösse zunahmten und zu kleinen Hühner heranwuchsen. In dieser Zeit kam auch der Osterhase vorbei und füllte die selbstgebastelten Nestli der Kinder. Hühner und Osterhase kündeten den Frühling an. So schmückten schon bald Blumen die Spielgruppe, und auch die Tiere erwachen aus dem Winterschlaf.

Im Mai überraschten wir die Mütter. Mit farbigen Klämmerli gestalteten die Kinder ein Blumentöpfli, gesetzt mit frischem leckerem Basilikum.

Ein froher Anlass, der guten Anklang fand, war der Besuch in der Ludothek. Die Mütter und Kinder spielten gemeinsam spannende und lustige Spiele.

Im Juli heisst es Abschied nehmen von den Kindern, die nach den Ferien den Kindergarten besuchen.

Umso schöner für uns, dass wir im August neue Kinder begrüssen und aufnehmen dürfen.

Beim Geschichten-hören, Basteln, Spielen, Singen etc. können sich die Kinder langsam in den Spielgruppenalltag einleben.

Im farbigen Herbst begleiteten wir die Tiere in ihren Winterschlaf...

Es wird dunkler und kühler, und das Trychlen und Klöpfen zeigen, der Samichlaus kommt bald. So formten und backten die Kinder einen feinen Grittibänz. Überhaupt ist die Adventszeit eine schöne Zeit in der Spielgruppe. Die Kinder lieben das Basteln und Kleben mit Gold und Glitzer. Nebst vielen Dekosachen haben die Kinder für die Eltern ein Glas verziert und füllten es mit feinem Badesalz. Ein Geschenk, das Freude macht.

So neigte sich das Jahr gar schnell zu Ende. Im Januar begrüsstten wir zwei neue Gruppen.

## **Personelles:**

Irene Unternährer hat das Diplom zur diplomierten Spielgruppenleiterin erhalten.

Herzliche Gratulation!

Da wir vermehrt ganz verschiedene Zusammensetzungen von Kindergruppen haben, ist es für uns nicht ganz einfach, stets jedes Kind optimal zu fördern. Darum haben wir uns Leiterinnen ab und zu gegenseitig besucht und unterstützt. So konnten wir alle voneinander profitieren und lernen.

Herzlichen Dank an meine Mitleiterinnen für die gute Zusammenarbeit. Ein grosses Dankeschön auch an alle, die uns immer wieder unterstützen.

Margrit von Euw

Anzahl Spiele	1585
Anzahl Ausleihen	3132
Öffnungszeiten	408 Stunden

## **JANUAR – MÄRZ**

Im Januar / Februar besprachen und organisierten wir die letzten Details für die Delegiertenversammlung. Über 200 Frauen reisten am Samstag, 25. März 2017 als Vertreter ihrer Ludothek aus der ganzen Schweiz zur 38. Delegiertenversammlung des Verbandes der Schweizer Ludotheken nach Küssnacht ins Monséjour. Stolz durften wir unseren Kolleginnen unsere schönen Räumlichkeiten in der Bachmühli zeigen. Wir durften viel Lob für den gelungenen Tag entgegennehmen.

## **APRIL - JUNI**

Im April führten wir das beliebte Dog-Turnier wieder durch. Es wurden viele spannende Spiel-Runden ausgetragen.

Am 20. Mai fand der Nationale Spieltag unter dem Motto „barrierefrei spielen für alle“ im Ebnet statt. Es freute uns sehr, dass wir die Gruppe Grenzenlos an diesem Anlass begrüßen durften. Es hat Freude gemacht zu sehen, wie alle miteinander spielten.

Im Juni durften wir die Spielgruppen-Kinder mit ihren Mamis bei uns in der Ludothek begrüßen. Wir hatten viel Spass mit den Kindern zu spielen.

Zwei Mitarbeiterinnen besuchten das Spieleforum in Luzern, um sich über die neusten Spiele zu informieren.

## **JULI - SEPTEMBER**

Im August bzw. dieses Jahr im September waren auch wir wieder am Augustmärt mit dabei. Wir freuten uns über die Besuche an unserem Stand.

Anfangs September schlossen wir für eine Woche die Türen der Ludothek und machten uns daran, das ganze Spielsortiment zu überprüfen, die Spiele einzeln zu kontrollieren, zu zählen und zu putzen.

## **OKTOBER - DEZEMBER**

Im Herbst durften wir einige Schulklassen bei uns in der Ludothek begrüßen.

### **Interessantes zur Ludothek**

An sechs Sitzungen haben wir das Geschäftliche besprochen und an vier Spielabenden gemeinsam gespielt, um uns gegenseitig die neusten Spiele zu zeigen.

Zu den normalen Öffnungszeiten sind 872 ehrenamtliche Stunden dazugekommen. Spiele einkaufen, Spiele reparieren, Schaufenster der Ludothek dekorieren, Sitzungen vorbereiten, Belege verbuchen, Zeitungsartikel vorbereiten, Flyer gestalten, Protokolle schreiben...

### **Mitarbeiterinnen**

Leider mussten wir uns Ende Jahr von Brigitte Wiss verabschieden. Sie begann im 2005 bei uns in der Ludothek und war für die Dekoration zuständig.

